Neumitglieder VSA

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **60 (1989)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abschied von Elisabeth Kindler-Bigler

Am 6. Oktober ist in Biglen BE die ehemalige Hausmutter des *Pestalozziheimes Pfäffikon (ZH)* zu Grabe begleitet worden. Durch ihr Wirken im Heim, als Mitglied des Zürcher Regionalvereins VSA, sowie als Veteranin im Verein bernischer Heimleiter war die Verstorbene vielen Fachblatt-Lesern bekannt. Wir rufen uns daher gerne die wichtigsten Stationen ihres Lebenslaufes in Erinnerung:

Als Bauerntochter ist *Elisabeth Kindler* 1914 in Enggistein bei Worb geboren und dort aufgewachsen. Nach hauswirtschaftlicher Ausbildung gründete sie 1937 mit dem Lehrer Hans Kindler eine eigene Familie. Sie wurde Mutter eines Sohnes und zweier Töchter – die eine in VSA-Kreisen heute als Frau Mattle, Hausmutter im Pestalozziheim Redlikon bei Stäfa, wohl bekannt.

Nach 20jähriger Wirksamkeit in Niederbach bei Rüderswil und Biglen wagte die Lehrerfamilie 1957 noch die Verpflanzung ins ferne Zürcher Oberland, wo das Ehepaar Kindler die Hauselternstelle im damaligen Pestalozziheim für zirka 40 lernbehinderte Kinder übernahm. Die Aufgabe war keine leichte. Noch bevor die von ihm mitgeplante Erneuerung des Heimes und dessen Versetzung nach Russikon verwirklicht war, verstarb Vater Hans Kindler im Jahre 1967.

Elisabeth Kindler, deren Kinder bereits erwachsen waren, zog sich bald in den auf den gemeinsamen Ruhestand hin erworbenen schönen Sitz in Hünibach am Thunersee zurück. Aktivitäten in der freiwilligen Altersbetreuung, gelegentliche Reisen, sowie Besuche bei und von den Familien ihrer Kinder erleichterten und erhellten ihr Alleinsein.

Wegen zunehmender Altersbeschwerden trat *Elisabeth Kindler* vor 5 Jahren als Pensionärin in die *Alters-Residenz Elfenau-Park* am Rande Berns ein. Dort fand denn auch ihr erfülltes Leben am 1. Oktober dieses Jahres seinen Abschluss. Den Hinterbliebenen versichern wir, ihre gute Mutter und Grossmutter in gutem Gedenken bewahren zu wollen.

Ad. Zwahlen

Neumitglieder VSA

Einzelmitglieder

Aemmer Monika, Altersheim Magda, 3652 Hilterfingen, Pflegerin; Bernet Markus, Altersheim Stadelbach, Landstrasse 60, 4313 Möhlin, Heimleiter; Dudli Monika, Wilemstrasse 23, 9500 Wil, Heimerzieherin; Fischer Christiana, Alterswohnheim Spitz, Schulstrasse 22, 8302 Kloten, Krankenschwester; Flamman Andreas, Schweiz. Epilepsie-Klinik, Bleulerstrasse 60, 8008 Zürich, Leiter Apotheke/Materialbeschaffung; Gantenbein Heinrich, Werkheim Uster, 8610 Uster, Gruppenleiter; Gisler Franziska, Sprachheilschule, Klosterweg, 3053 Münchenbuchsee, Erzieherin; Gnägi Alfred, Alters- und Leichtpflegeheim, Eichhölzli, 8192 Glattfelden, Heimleiter; Higi Michael, Stiftung für Behinderte, Wohnheim, Wissenfluestrasse 9, 8902 Urdorf, Gruppenleiter; Klopfenstein Lotti, Alterswohnheim, Ahornweg 6, 3012 Bern, Heimleiterin; Sailer Sylvia, Schulheim für das körperbehinderte Kind, Schöngrünstrasse 46, 4500 Solothurn, Gruppenleiterin.

Mitglieder aus Regionen

Region Bern:

Gafner Bruno und Brigitte, Altersheim Oberhofen, 3653 Oberhofen, Heimleiter; Marti Kurt, Verein Aarhus Bern, Nussbaumallee 5, 3073 Gümligen, Vorsteher.

Region Glarus:

Gysin-Alig Peter und Elisabeth, Sonderschulheim Haltli, 8753 Mollis, Heimleiter.

Reigion St. Gallen

Abenhaim Simon, Alters- und Pflegeheim Notkerianum, Rorschacherstrasse 258, 9016 St. Gallen, Leiter Pflegeheim; Kaltenrieder Gerhard, Evang. Pflegeheim, Lettenstrasse 24, 9008 St. Gallen, Heimleiter.

Region Schaffhausen/Thurgau:

Maissen Herbert und Margrit, Städt. Alters- und Pflegeheim, Oehningerstrasse, 8260 Stein am Rhein, Heimleiter.

Region Zentralschweiz:

Röthlin Florentin, Alterswohnheim Meierhöfli, 6204 Sempach, Heimleiter; Traxel André, Alters- und Pflegeheim, Kirchfeld, 6048 Horw, Heimleiter.

Institutionen:

Alters- und Pflegeheim Bleichematt, Schachenstrasse 5, 4562 Biberist; Altersheim Hofwiesen, 8305 Dietlikon; Maihof, Heim für Schwerbehinderte, Zugerbergstrasse 27, 6300 Zug; Marienhaus, Alters- und Pflegeheim, Horburgstrasse 54, 4057 Basel.

Aus den Kantonen

In der Rubrik «Aus den Kantonen» werden Meldungen der Tagespresse ausgewertet, die das schweizerische Heimwesen betreffen. Die Grundlage für diese Auswertung bildet der Presseausschnittdienst «Argus». Die Rubrik wird von Doris Brunner-Rudin betreut.

Aargau

Lupfig. Das Konzept und das Raumprogramm für ein neues Altersheim in Lupfig (Verein Altersheim Eigenamt) ist vom Aargauer Regierungsrat bewilligt worden. Der Neubau wird 42 Pensionär- und drei Personalzimmereinheiten, eine Heimleiterwohnung, Räume für Spitex-Funktionen sowie die notwendige Infrastruktur aufnehmen. Auf die fünf Regionsgemeinden Lupfig, Birr, Birrhard, Habsburg und Scherz kommen Kosten von gegen 10 Mio. Franken zu *(«Schweizer Baublatt», Rüschlikon).*

Birr. Das schweizerische Pestalozziheim Neuhof Birr ist 75 Jahre alt. Als «Landwirtschaftlich-gewerbliche Kolonie zur Erziehung und Berufslehre für Jugendliche» am 12. Januar 1914, dem 168. Geburtstag von Johann Heinrich Pestalozzi eröffnet, ist es heute ein von Bund und Kanton sowie der IV anerkanntes Jugendheim mit internem Berufs- und Schulbildungsangebot. Im Neuhof aufgenommen werden insgesamt 40 männliche Jugendliche im Alter von 15 bis 22 Jahren, also Schüler des 9. Schuljahres und schulentlassene Jugendliche, die normal intelligent und körperlich gesund sind. Der Neuhof fördert die ganzheitliche Entwicklung des Jugendlichen durch Bildung von «Kopf, Herz und Hand» (Pestalozzi). Das geschieht durch pädagogisch-therapeutische Anleitung und Führung in der Wohngruppe («Herz»), in den Lehrbetrieben («Hand») sowie der Abschlussklasse und der internen gewerblichen Berufsschule («Kopf»). Externe Berufsmöglichkeiten und Wohnstudios für fortgeschrittene Lehrlinge vervollständigen das Angebot. Eingewiesen werden die Jugendlichen durch Vormundschafts- und Fürsorgebehörde oder Jugendanwaltschaft *(«Aargauer Volksblatt», Baden).*

Aarburg. Der Realisation einer Aussenwohngruppe des Erziehungsheimes Aarburg steht nichts mehr im Weg. Der Grosse Rat hat dem Kauf einer Liegenschaft an der Aarburger Bornstrasse zugestimmt und dafür sowie für den Umbau einen Nachtragskredit von 1,07 Mio. Franken bewilligt *(«Zofinger Tagblatt», Zofingen).*

Suhr. Im regionalen Krankenheim Lindenfeld in Suhr sind 14 Krankenbetten als sogenannte Ferienbetten reserviert. Seit Anfang Jahr wurden insgesamt 29 «Ferienpatienten» aufgenommen. Diesen Sommer konnte nicht allen Anfragen entsprochen werden, einigen Patienten musste die vorübergehende Betreuung im Lindenfeld versagt bleiben. Der Vorstand des Lindenfelds entschied nun an seiner letzten Sitzung, diesen Pflegebereich auszubauen und zu institutionalisieren. Ausschlaggebend für diesen Entschluss war nicht zuletzt die offizielle Schliessung des «Heims für vorübergehende Betreuung» der Diakonissenstation Aarau auf Ende September *(«Aargauer Tagblatt, Ausgabe Aarau», Aarau).*

Appenzell

Herisau. An der Landsgemeinde 1982 haben die Stimmbürger von Herisau einem Sanierungskredit von 8,5 Mio. Franken für drei Patientenhäuser der Kantonalen Psychiatrischen Klinik (KPK) in Herisau zugestimmt. Im Laufe der Jahre 1984 bis 1987 konnten die Häuser 3 und 4 vollständig dem Klinikbetrieb übergeben werden, und im Juli dieses Jahres wurde nun auch das dritte Haus, das Wohnheim Krombach, ausgerichtet für 49 Bewohner in drei Wohngruppen, in den Dienst gestellt. Kürzlich fand die offizielle Einweihungsfeier statt, zu der neben zahlreichen Ehrengästen auch die interessierte Bevölkerung eingeladen war *(«Appenzeller Tagblatt», Teufen).*

Basel

Liestal. Der Kanton Baselland soll seine Subventionen an den Bau von Alters- und Pflegeheimen von 17,5 auf 35 Prozent erhöhen, beantragt die Regierung dem Landrat. Für die Gemeinden und für private Alters- und Pflegeheime bedeutet dies aber tiefere Subventionen, weil der Bund seine Subventionen von 27,5 Prozent einstellt. Die Gemeinden hatten in der Vernehmlassung deshalb kantonale Beiträge von 45 Prozent gefordert *(«Nordschweiz/Basler Volksblatt», Basel).*

Basel. Nach langen Verhandlungen ist ein Rahmenvertrag zwischen dem Kanton und dem Verband der gemeinnützigen Basler Alters- und Pflegeheime zustande gekommen. Der Vertrag regelt die Festsetzung der Heimtarife in Abständen von zwei Jahren. Er enthält Richtlinien für den Personaleinsatz in Pflege- und Leichtpflegeabteilungen. Der Rahmenvertrag bildet die Grundlage für die Einzelverträge mit den Heimen. Er sieht Taxbeiträge an jedes Altersheim- und Pflegebett vor sowie Kapitalzinsverbilligungen für Hypothekarschulden *(«Basler Zeitung», Basel).*